



Prof. O. K. Harrick



GRAF OTTO VON HARRACH.

Seine Erlaucht Graf Otto Johann Nepomuk Bohuslav Maria Scholastika von Harrach zu Rohrau und Thannhausen, Freiherr zu Prugg und Pürchenstein, ist am 10. Februar 1863 zu Prag als zweiter Sohn des Grafen Johann Harrach (1828 bis 1909) und dessen erster Gemahlin Prinzessin Marie Lobkowitz (1837 bis 1870) geboren und vermählte sich am 14. Jänner 1902 zu Wien mit Prinzessin Karoline Oettingen, der ältesten Tochter des Fürsten Karl zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein (1840 bis 1905), geboren am 22. Februar 1873 zu Prag, seit 1902 Sternkreuz-Ordens- und Palastdame, seit 1914 Ehrendame des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens. Dieser Ehe sind eine Tochter und ein Sohn entsprossen, Gräfin Ernestine Antonia Karolina Pia Marie Susanne, geboren am 11. August 1903 zu Rohrau und Erbgraf Johann Nepomuk Anton Karl Leonhard Otto Bonaventura Marie Kleophas, geboren am 25. September 1904 zu Prugg.

Nach dem am 12. Dezember 1909 erfolgten Ableben seines Vaters und Verzichtleistung seines älteren Bruders, Grafen Karl, wurde Graf Otto Harrach Chef der ersten Linie und damit des Gesamthauses der Harrach und hat die Verwaltung des ganzen Fideikommisses und das ganze Allodvermögen angetreten. Der Graf ist Herr auf den Herrschaften Prugg und Rohrau in Niederösterreich, Sadová, Stěžer, Přím, Libčan, Starckenbach, Branná, Planná und Strkov in Böhmen, Pandorf und Neudorf in Ungarn und Eigentümer der weltberühmten Glasfabrik in Neuwelt im Riesengebirge.

Graf Otto Harrach, welcher abwechselnd in Wien und Prugg residiert, ist von weiland Kaiser Franz Joseph I. 1888 zum Kämmerer, 1912 zum Wirklichen Geheimen Rat ernannt worden. 1898 wurde er als Ehrenritter in den Souveränen Malteser-Ritter-Orden aufgenommen. Durch Geburt führt der Graf den Titel eines Obersterblandstallmeisters in Österreich ob und unter der Enns und ist Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrates, wo er der Partei der Rechten angehört. Der Verwaltungsrat der Lokalbahn Starckenbach-Rochlitz in Böhmen wählte ihn einstimmig zum Präsidenten.

In den durch den Krieg notwendig gewordenen Hilfsaktionen betätigt er sich in hervorragender Weise durch reiche und wiederholte Unterstützungen verschiedener Fonds und anderer Kriegsfürsorge-Einrichtungen. Außerdem unterhält er seit Kriegsbeginn auf seinem Schlosse Prugg bei Bruck an der Leitha unter der Obhut des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens ein Militär-Genesungsheim.

Die ununterbrochene Filiation der Familie Harrach wird von dem 1338 verstorbenen Dietrich (Theodorich) von Harrach abgeleitet. Nach der Erwerbung der Herrschaft Rohrau in Niederösterreich (1524) beginnt der glänzende

Aufstieg des Hauses. Die Harrachs erhalten nun 1550 den österreichischen, 1552 den Reichsfreiherrnstand, werden 1559 Obersterblandstallmeister in Österreich ob der Enns, 1563 ungarische, 1577 böhmische Herren, 1627 Reichsgrafen. Durch die Heirat des Grafen Alois Ludwig Thomas Raimund (1669 bis 1742) mit Gräfin Cäcilie Thannhausen, der Erbtöchter des letzten Grafen dieses Namens, wurde ihnen 1708 die Namen- und Wappenvereinigung mit „Thannhausen“ bewilligt, 1752 fand Graf Ferdinand Bonaventura Anton (1708 bis 1778), der Sohn des Vorhergenannten, als „Personalist“ Aufnahme in das schwäbische Reichsgrafen-Kollegium, welche Zulassung auch für seinen Neffen Ernst Guido (1723 bis 1783) und dessen Erben gültig gemacht wurde.

Graf Karl Harrach (1570 bis 1628), Hofmarschall Kaiser Ferdinand II., war der Schwiegervater Wallensteins und dessen Parteigängers Terzky. Er, der das besondere Vertrauen seines kaiserlichen Herrn genoß, erwarb der Familie die Grafenkrone. Auch Wallenstein hatte ihm, so lange er kaiserlich war, viel zu danken.

Graf Ferdinand Bonaventura der Ältere (1637 bis 1706) war Konferenzminister und außerordentlicher Gesandter, sein bereits oben genannter Sohn Alois war Gesandter, Landmarschall von Niederösterreich, Generaloberst, Vizekönig von Neapel und Konferenzminister, dessen ebenfalls schon erwähnter Sohn Ferdinand der Jüngere Generalstatthalter der Lombardei und Reichshofratspräsident, dessen Enkel Graf Karl Borromäus (1761 bis 1829) war ein hervorragender Gelehrter, Doktor der juristischen und medizinischen Fakultät (zu jener Zeit für einen Angehörigen der Aristokratie eine außerordentliche Seltenheit), unternahm weite Reisen, auf welchen er Beziehungen mit allen wissenschaftlichen Führern seiner Zeit anknüpfte und übte nach seiner Rückkehr in Wien ein Vierteljahrhundert hindurch seine ärztliche Praxis unentgeltlich aus. Als Malteser-Ritter starb er unvermählt; Kaiser Josef II. hat ihn sehr geschätzt.

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen war bekanntlich mit der schönen und geistvollen Gräfin Auguste von Harrach (1800 bis 1873), von ihrem Gemahl zur Fürstin von Lignitz erhoben, in morganatischer Ehe vermählt. Auch einen hervorragenden Maler zählt die Familie unter ihren Mitgliedern, den im Vorjahr als königlich preußischer Wirklicher Geheimer Rat verstorbenen Professor Grafen Ferdinand, gleich geschätzt als Historienmaler, Landschaftler und Porträtist. Der Vater des Grafen Otto, Graf Johann Harrach, war ein gewiegter österreichischer Politiker, der sich hauptsächlich um das böhmische Volk große Verdienste erwarb.

So bietet die Familie Harrach, wie selten eine, das Bild eines Geschlechtes, welches berühmte Feldherren, Staatsmänner, wissenschaftliche Forscher, Künstler und weitblickende Landwirte und Förderer der Industrie umfaßt.